

Mentoring-Verständnis Programm Tandem Aargau

Mentoring bezeichnet eine **Beziehung** zwischen einer stellensuchenden Person (Mentee) und einer berufs- und lebenserfahrenen und gut integrierten Persönlichkeit (Mentor:in), welche die Strategie des **Empowerments** (Selbstbefähigung) verfolgt. Die stellensuchende Person profitiert dabei vom Wissen (Fachkompetenz, Führungserfahrung, Branchenkenntnisse, Infos über aktuelle Entwicklungen im Markt, berufliche Vernetzung) und der Berufs- und Lebenserfahrung sowie der Persönlichkeit ihres Mentors, ihrer Mentorin. Wir nennen dieses Mentoringverfahren "Tandem".

Unser Alleinstellungsmerkmal (USP) basiert in erster Linie auf dem **System der Freiwilligenarbeit**. Dadurch, dass unsere Mentorinnen und Mentoren die Begleitung und Unterstützung in ihrer Freizeit übernehmen, das Engagement aus freien Stücken anbieten, keinen Lohn bekommen und es nicht als ihren Job empfinden, ergeben sich eine aussergewöhnliche **Verbindlichkeit** (Compliance) und eine **vertrauensvolle, "unbezahlbare" Beziehung**, die vieles möglich macht, was bezahlten Coaches verwehrt bleibt.

Die individuelle Unterstützung, die praxisbezogene Umsetzungsbegleitung, das besondere Setting als Tandem, die geschätzte Exklusivität (jede:r Mentor:in begleitet jeweils nur ein Mentee zur gleichen Zeit) komplettieren unser USP.

Unsere Grundhaltung ist eine **hohe Wertschätzung** und der Ansatz der **Selbstbefähigung** (Hilfe zur Selbsthilfe). Kernstück eines Tandems ist das regelmässige Austauschgespräch. Die Ressourcen der Stellensuchenden werden dabei ins Zentrum gerückt. Wir vertrauen in die Problemlösefähigkeit jedes Mentees. Grossen Wert legen wir auf die **Eigenverantwortung, Offenheit, Eigeninitiative und Selbstorganisation** sowie darauf, dass sie Unterstützung auch annehmen wollen und können.

Die Mentees profitieren von einem **praxisnahen Austausch auf Augenhöhe**. Dieser ist geprägt von konstruktiven und zielführenden Rückmeldungen und Empfehlungen der Mentor:innen einerseits aus fachlicher Sicht (Zweitmeinung zu den Vorhaben) und andererseits in persönlicher Hinsicht (Feedback zum Verhalten). Mentees werden gezielt unterstützt, ihre Kompetenzen weiterzuentwickeln und ihre Potenziale auszuschöpfen, um ihre beruflichen Perspektiven und Arbeitsmarktfähigkeit nachhaltig zu verbessern. Für beide Seiten sind die Gespräche absolut vertraulich.

Die Tandems werden unter dem Aspekt des bestmöglichen Matchings – bezogen auf Beziehungsqualität, Persönlichkeitsfaktoren, Fachkompetenz, Vernetzung und Bedürfnisse (Branche, Region, Geschlecht, Alter) – **sorgfältig ausgewählt** und mit einer **möglichst hohen Passung** zusammengestellt. So wird die ideale Voraussetzung für eine erfolgreiche Zusammenarbeit geschaffen.

Die viermonatige Beziehung ist auch auf eine gegenseitige Win-win-Situation angelegt, indem beide vom Gegenüber lernen, ihre Kompetenzen erweitern, neue Perspektiven für das eigene Leben erhalten und somit in vielen Belangen voneinander profitieren können.

Mentor:innen sind freiwillig im Einsatz. Ihre Motivation, Menschen bei der Stellensuche zu unterstützen und zu begleiten, beruht auf einer altruistischen Haltung und vor allem auch dem Bedürfnis nach einem sinnvollen und gut koordinierten, fachlich begleiteten Freiwilligen-Einsatz. Als Auslagenersatz erhalten sie nach Beendigung eines Tandems einen pauschalen Spesenbetrag.

Die **Teilnahme** der stellensuchenden Personen am Programm ist **freiwillig**.